

Tag 2: Sölden – Raas (Natz-Schaps bei Brixen)

Oh, oh....., der Himmel war wolkenbehangen. Und das bei einer Tour, die es heute in sich hatte. Schließlich ging es über's **TIMMELSJOCH** und den **JAUFENPASS**.

Nach ca. 1 Stunde Auffahrt fing es an zu tröpfeln. Ab der Mautstelle oberhalb von **HOCHGURGL** wurde es dann immer mehr. D. h.: Wir mussten erstmals die Regenkleidung überziehen. Was das heißt, weiß jeder, der schon mal diese Ausrüstung in den Bergen gefahren hat.

Je höher wir kamen, desto mehr gesellte sich auch noch Nebel dazu. 1 km vor der Passhöhe war max. 50 m Sichtweite. An den Seiten türmten sich noch hohe Schneewände. Wir ließen uns aber nicht entmutigen und fuhren weiter. Auf der Passhöhe war wegen Nebel nichts zu sehen. Die tollen Ausblicke in den umliegenden Tälern wurden uns damit verwehrt.

Nun ging es bei weiterhin Nebel und Regen hinab ins Tal bis **ST. LEONHARD**. Auf der Straße triefte das Wasser nur so. Wir konnten nur langsam die 28 km hinab fahren. Die steile Abfahrt zwang uns durchweg zu bremsen. Die Bremsbeläge wurden damit stark beansprucht. Glücklicherweise in **ST. LEONHARD** angekommen ging es nach einer kurzen Verschnaufpause in den nächsten Aufstieg: Den **JAUFENPASS**. Auch der ist nicht zu verachten. Schließlich ging es wieder 24 km hinauf. Die Regenutensilien waren weiterhin gefragt.

Vor der Abfahrt habe ich dann neue Bremsbeläge aufgelegt. Damit hatte ich bei der Abfahrt nach **STERZING** mehr Sicherheit. Unten angekommen konnten wir endlich einiges an Regenkleidung ablegen.

Die restlichen Kilometer bis zum Ziel in **RAAS** gingen leicht hinab um dann kurz vor dem Ziel noch ein wenig zu steigen. Hier erwarteten wir mit dem Hotel Hubertushof eine tolle Unterkunft.

Daten: 118 km, 2.998 Höhenmeter

Tag 3: Raas bei Brixen – St. Vigil

Heute waren bei richtigem Rennradwetter „nur 95 km“ abzuspulen. Nach 5 km Abfahrt bis Brixen folgte eine 10 km flache Strecke auf dem Radweg am **Eisack**, dem zweitgrößten Fluss Italiens, vorbei. Von nun an ging es dann los. 10 km auf einer absoluten Nebenstrecke bei stetig 12%igem Anstieg. Der Aufstieg schien nicht zu enden. Danach wurde es etwas flacher um dann über **St. Peter, St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein** im **Grödnertal** den **Sellapass** hinauf zu fahren, bis es links ab zum **Grödnerjoch** ging.





Dort an dem gewaltigen Bergmassiv angekommen, ging es nur noch abwärts. 45 km rasten wir mit rd. 40 km/h Richtung Ziel „**ST. VIGIL**“, um die letzten 3 km nochmals leicht hinauf zu steigen. Die haben dann noch einmal richtig wehgetan.

Der Ort ist mit dem Kronplatz der Skiberg Nr. 1 in Südtirol. Auch hier erwarteten wir prima Unterkünfte. Wir mussten erstmals in getrennten Unterkünften übernachten.

Daten: 95 km, 2.237 Höhenmeter

Tag 4: St. Vigil –Fiera di Primiero

Heute: Erneut echtes Rennradwetter und die Königsetappe mit 155 km und 5 Pässen stand an.

Nach 3 km leichtem Anstieg ging es hoch hinauf zum Ferkelpass. Wiederum 10 km bei 12 % Steigung.



Die tolle Abfahrt wurde wieder genossen.

Über **TOBLACH** ging es zum **Passo CIMABANCHE**.

Die Abfahrt führte nach **CORTINA D`AMPEZZO**, auch bekannt durch Funk und Fernsehen hinsichtlich Skiweltcup etc..

Nun stand das nächste Highlight an: **Passo GIAU**. Vorher wurde sich noch einmal kräftig gestärkt.



Oben angekommen fuhren wir wieder 30 km talwärts, um die letzten 2 Pässe anzugreifen und dann das Ziel **FIERA DI PRIMIERO**, eine Stadt, wo derzeit auch die 2. Mannschaft von Bayern München ihr Quartier aufgeschlagen hatte, zu finden. Und wieder hatten wir eine gute Unterkunft gebucht.

Daten: 154 km, 3.490 Höhenmeter